

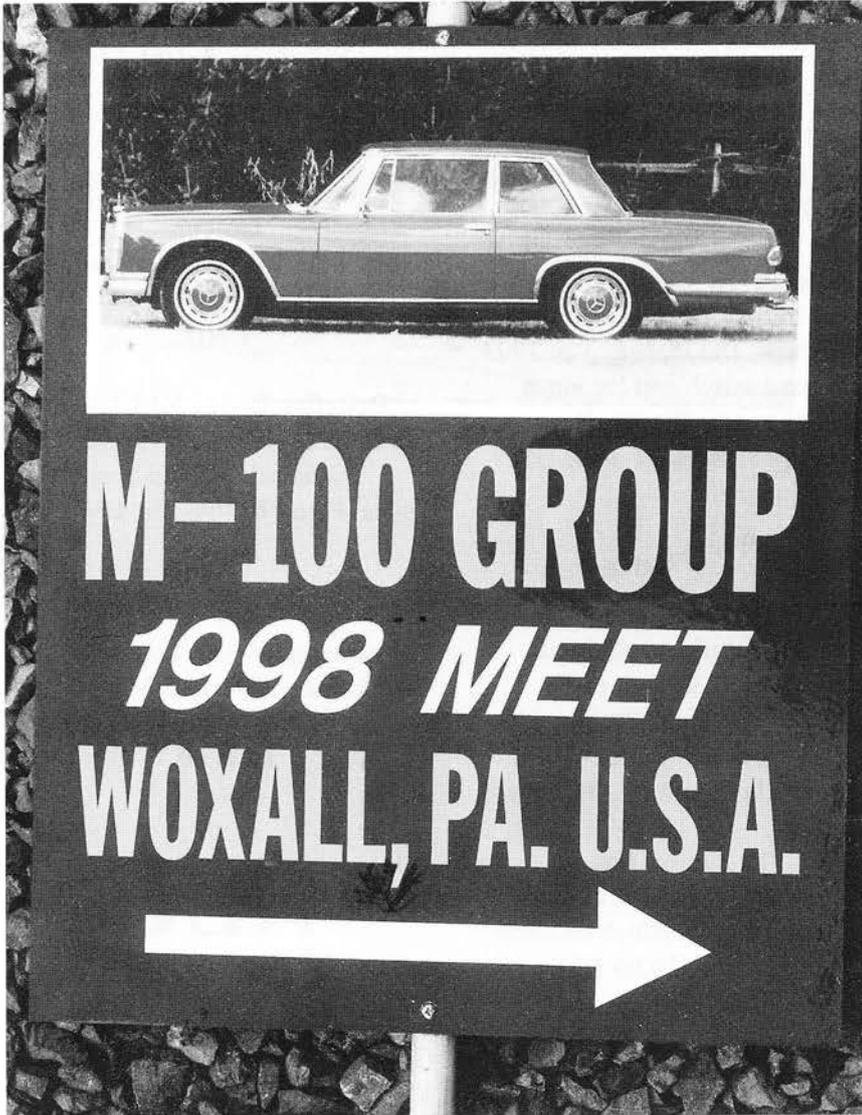
Im Zeichen des großen Sterns

Wie schon in den 30er Jahren, sollen wieder teure und komfortable Limousinen im Luxussegment oberhalb der per Definition benannten Oberklasse neu am

die Tradition des „Großen Mercedes“.

Nach den Typen 770 (W 07 und W 150) aus den 30er Jahren, letzterer wurde bis 1943 gebaut, erschien genau 20 Jahre später, im Jahr 1963 ein neuer großer Mercedes - der Typ 600 (W 100), dessen Produktion im Jahr 1981 auslief. Wiederum 20 Jahre später, im Jahr 2001 werden Automobilbegeisterte in aller Welt das Erscheinen dieses neuen Großen Mercedes erwartungsvoll begrüßen. Mutmaßlich wird dann die Wettbewerbssituation auf dem internationalen Markt aber nicht so konkurrenzlos günstig aussehen wie 1963 bei der Vorstellung des Mercedes 600. Die damaligen Wettbewerber Cadillac, Lincoln und Rolls Royce waren weder hinsichtlich Fahrkomfort und Fahr-sicherheit, noch im Hinblick auf die technischen Standards und Fahrleistungen als Konkurrenten anzusehen. Motorjournalisten und Sachverständige aus aller Welt bezeichneten den Mercedes 600 übereinstimmend als „das beste Auto der Welt“. Wer in den Genuß kam, eines dieser wirklich einzigartigen Fahrzeuge zu fahren oder auch darin gefahren zu werden, kann sich besten Gewissens auch heute noch dieser Ansicht anschließen.

Zwar stellt der Mercedes 600 während einer Restaurierung von Grund auf alle anderen Fahrzeuge in den Schatten, vergegenwärtigt man sich, daß beispielsweise eine komplette Konsole für die Komforthydraulik in der Fahrertür allein schon leicht 14.000 DM kosten kann. Dennoch ist eine Limousine in gutem



Hinweisschilder in der Umgebung sorgten für problemlose Anreise.

Kaum eine Woche vergeht, in der nicht mindestens eines der großen Nachrichtenmagazine Bemerkenswertes aus der Welt des Automobils berichtet. Monatelang sorgte der Wettbewerb zwischen VW und BMW um den Erwerb der Luxusmarken Rolls Royce und Bentley immer wieder für neue Schlagzeilen. Inzwischen sind die Würfel gefallen.

Markt etabliert werden. Klangvolle Namen wie Maybach, Horch oder Bugatti sind zu vernehmen und dem interessierten Automobilisten lacht das Herz, wenn Mercedes Benz nach dem Jahr 2000 mit dem Mercedes Maybach am Markt vertreten sein wird, setzt dieses Ausnahmeautomobil doch eine würdevolle Tradition des Hauses fort -

Erhaltungszustand für rund DM 115.000 zu erwerben.

USA gegründet. Der derzeitige Clubpräsident ist Hyatt Cheek

mousinen und Coupés bis hin zu Roadstern und Cabriolets. Star



Einfach mal reinschauen....und anschließend reden wir darüber.

Die meisten Fahrzeuge verblieben nicht in Deutschland, sondern wurden in großer Stückzahl ins Ausland exportiert. Allen Ländern voran in die USA, nach England, Frankreich und in andere Staaten.

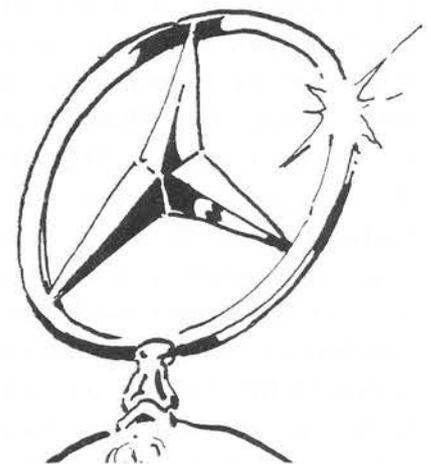
Auch heute hat sich offensichtlich an der Einstellung der deutschen Mercedes-Freunde gegenüber dem Modell 600 nicht viel geändert. Anscheinend fristet er in unserem Land eher ein Dasein in klimatisierten Garagen.

Ganz anders verhält es sich in den Vereinigten Staaten. Der weltweit einzige M - 100 Club, der sich Fahrzeugen der Baureihen W 109 und W 116 und in ganz besonderem Maße der Restaurierung, Pflege und Erhaltung des W 100 widmet, wurde 1990 von John R. Olson in den

aus Dallas, Texas. Weitere Vorstandsmitglieder sind Arthur Love, Australien, Neil Dubey, Endicott, NY und Karl H. Midelhauve, Woxall, PA.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr eine Mercedes-Veranstaltung ganz allein den Fahrzeugen mit dem M-100 Motor gewidmet. Beginnend mit dem 18. Juni, fand bei Star Motors unter dem Eigentümer Neil Dubey in Endicott ein Seminar statt, welches sich speziell mit der Technik der 6.3 und 6.9 Fahrzeuge beschäftigte. Das Unternehmen besteht seit 1987 und hat sich auf die Restaurierung von Technikteilen und kompletten Fahrzeugen der Baureihen W 108, W 109, W 111, W 112 und W 116 spezialisiert. Das Spektrum reicht dabei von Li-

Motors verfügt über die technische Ausstattung und die Kenntnisse für vorbildliche Fahrzeugrestaurierungen. Je nach Wunsch der Auftraggeber können die Fahrzeuge mit Neuteilen, Gebrauchtteilen oder Teilen aus Nachfertigungen wiederhergestellt werden.



C / Tomus



Sechs aus 2677.

Das Mekka für alle Freunde des Mercedes 600 lag in diesem Jahr jedoch in Woxall, Pennsylvania - dem Sitz der Firma Classic Car Restoration. Karl H. Middelhaue, Inhaber des Unternehmens, verfügt mit einer mehr als 40jährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Restauration von klassischen Autos über das wohl umfassendste Fachwissen auf dem Gebiet der Restaurierung von Mercedes 600 Fahrzeugen. In Kreisen der internationalen W 100 Freunde gilt Middelhaue als Autorität für den Mercedes 600 - außerhalb der Gruppe jener Techniker und Ingenieure, die schon in Sindelfingen am Bau dieser Wagen mitgewirkt haben. Am Samstag, dem 20. Juni, pilgerten M-100 Freunde aus aller Welt, teils mit, teils ohne Fahrzeug nach Pennsylvania. Und so war das was hier zu sehen war,

wohl bislang einmalig. Noch niemals zuvor befanden sich 35! 600er Mercedes gemeinsam auf einem Gelände, exakt nebeneinander aufgereiht und einer schöner als der andere. Dazu kamen 19 300 SEL 6.3 und fünf 6.9, unter denen ein 350 SLC 6.9 wohl als Unikat gelten dürfte. Ebenfalls einmalig ist wohl das 300 SE Cabriolet mit einem AMG Stufe II 325 DIN PS 6.3 Motor und ZF 5-Gang Schaltgetriebe.

Bei dem an diesem Tag ausgetragenen Concours d' Elegance erhielt der silberblau-metallicfarbene 600er von Richard Rose (Baujahr 1968, Fahrgestellnummer 926) den ersten Preis verliehen. Den ersten Preis unter den 6.3 erhielt der Wagen von William Stewart, der erste Preis für den schönsten 6.9er wurde eindeutig dem 350 SLC von Dough

Mohler zuerkannt. Das älteste Fahrzeug im Originalzustand war ein 600 mit der Fahrgestellnummer 8, der einst Generaldirektor Walter Hitzinger gehörte. Für den anthrazitfarbenen Wagen mit schwarzem Dach ist sogar noch das originale Serviceheft vorhanden.

Zu den Höhepunkten des Treffens zählte zweifellos ein in Zusammenarbeit von Karl H. Middelhaues und Franz Spies entwickeltes und erbautes 600er Coupé, das bislang einzige mit Ausnahme der von Mercedes selbst als Prototypen erbauten Coupés, wovon noch eines, bekannt als das Nallinger Coupé, existiert. Große Aufmerksamkeit bei den Besuchern erzielte auch ein in bestem Zustand erhaltener sechsstüriger Pullman ohne Trennscheibe aus dem Vorbesitz

des bekannten Hollywood- Ein ganz besonderer Grund sönlichen Gespräch war in Er-



Der metallic-blaue Pullmann, Vorbesitzer Francis Ford Coppola mit sechs Türen und heller Lederinnenausstattung.

Regisseurs :

Francis Ford Coppola.

Die weiteste Anreise zu dieser Veranstaltung hatte wohl Arthur Love aus Australien - gefolgt von Felix Thiede und Heiko Stave aus Hamburg, dem Karosseriebauer Franz Spies aus Landau, Dr. Ulrich Speicher aus Oberhausen und den Journalisten Michael Wiedmaier aus Freilassing und Wulf H. Knetsch aus Westerbürg - mit Ausnahme des ersten alle aus Deutschland.

führte die beiden Journalisten nach Woxall. Sie nutzten dieses bislang einmalige Treffen so vieler Mercedes 600 für Fotoaufnahmen und die technische Detailrecherche. Was die beiden 600er Freunde in Woxall an interessanten Erkenntnissen zusammengetragen haben, kann übrigens jeder Mercedes-Fan in dem in Kürze erscheinenden ersten und bislang einzigen umfassenden Buch über dieses Fahrzeug nachlesen. In einem per-

fahrung zu bringen, daß der Publikation eine bereits mehrjährige intensive Recherche zugrunde liegt. Das Buch wird mehr als 200 ausgewählte, zum größten Teil farbige Fotos renommierter Fotografen enthalten und alle Fragen zum Thema „600“ beantworten. „The Book“, wie die Amerikaner die Dokumentation bezeichnenderweise schon heute nennen, kann bereits reserviert werden. Da die einmalige Auflage, die weltweit vertrieben und

auf 2.677 Exemplare - entsprechend der Anzahl aller je gebauten 600er Fahrzeuge begrenzt ist, erscheint es empfehlenswert, sich rechtzeitig ein Exemplar zu sichern. Ein interessantes Detail am Rande, das besonders alle Besitzer von 600er Fahrzeugen anspricht: Die Bücher sind fortlaufend nummeriert - entsprechend den Fahrgestellnummern der Fahrzeuge. So kann sich jeder 600 Besitzer ein Buch mit

der eigenen Fahrgestellnummer reservieren.

Bereits einen Tag nach dem Treffen erkundigte sich Craig Pittman aus Calgary, Kanada, nach den Terminen für das nächste Jahr. Also, man kann schon heute im Kalender notieren, daß am 2. und 3. Juni 1999 bei Star Motors in Endicott, NY eine Zusammenkunft für die Typen 6.3 und 6.9 stattfindet. Die 600er Freunde treffen sich am 4. und 5.

Juni wieder bei Karl Middelhaue in Woxall PA.

Reservierungen für das Buch „600 - Der Große Mercedes“ bei:

Michael Wiedmaier
Birkenweg 1
83395 Freilassing
Tel.: 08654 66423
Fax: 08654 62590



Erstklassige Verdecke

- Innenausstattungen
- Zubehör
- Sattlerei
- Katalog



KFZ-Technik, 73706 Esslingen, Pf. 571, ☎ 0711/353064, Fax 357914